

Mittendrin! In Köln.

Programm der Bundesregierung zur "intensivierten Eingliederung und Beratung von schwerbehinderten Menschen" vom 18.12.2013

Brigitte Carl
Jobcenter Köln

Zentrale Steuerung und
Fachkoordination Fallmanagement

Pohligstr. 3
50969Köln

Tel.: (0221) 9429-8548
Fax: (0221) 9429-8202

Brigitte.Carl@jobcenter-ge.de
www.jobcenterkoeln.de



Rahmenbedingungen

- Projektträger für das Bundesministerium für Arbeit und Soziales ist das deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Heinrich-Konen-Str. 1, 53227 Bonn
- Laufzeit vom 1. Juni 2015 (Gesamtlaufzeit 36 Monate)
- Rechtsübergreifender Zugang für Kunden und Kundinnen aus SGB II und SGB III
- Gesamtfinanzierungsvolumen beträgt: 1.944.968,00€
nicht enthalten:
 - Kosten des Jobcenters Köln (Personalkosten für Steuerung, Controlling, Abrechnung und Verwaltungskosten)
 - Kosten der operativen Steuerung der beteiligten Kooperationspartner
 - Inanspruchnahme von Regelinstrumenten der Qualifizierung und Eingliederung

Antragsteller / Projektpartner

Antragstellende Einrichtung	Anschrift	Projektleitung	Telefon, Telefax, E-Mail
Jobcenter Köln (federführend)	Pohligstr. 3, 50969	Brigitte Carl Gesamtkoordination	Tel.: 0221 - 9429-8548 Fax: 0221 - 9429-8202 Brigitte.Carl@jobcenter-ge.de
Agentur für Arbeit Köln	Luxemburger Str. 121, 50939	Karsten Borowski	Tel.: 0221 9429 - 3654 Fax: 0221 9429 - 3651 karsten.borowski2@arbeitsagentur.de
BTZ Köln GmbH	Vogelsanger Straße 193, 50825 Köln	Friederike Steier- Mecklenburg	Tel.: 0221-954400-0 Fax: 0221-954400-44 fstm@btz-koeln.de
ZBB Michaels-hoven gGmbH	Martinsweg 11 50999 Köln	Frank Gottwald	Tel.: 0221-3597-101 Fax: 0221-3597-245 f.gottwald@diakonie-michaelshoven.de
Zug um Zug gGmbH	Kempener Str. 135, 50733 Köln	Dr. Martin Schmitz	Tel.: 0221-973141-0 Fax: 0221-973141-18 dr.martin.schmitz@zugumzug.org

Rahmenbedingungen

Das Gesamtvolumen beinhaltet die nachfolgend aufgeführten Kosten **bei den Trägern:**

- Mitarbeiter/innen bei den Trägern
 - 6 Vollzeit Jobcoachs
 - 1 Teilzeit psychologische Begleitung (Psychologe oder Psychologin)
 - 1 Teilzeit operative Projektleitung (Sozialpädagoge, Leitungserfahren)
 - 1 Teilzeit projektbezogene Verwaltungsfachkraft
- Öffentlichkeitsarbeit
- Honorare für Lehrkräfte
- Datenbank (Evaluation)
- Raumkosten
- Büromaterial, EDV, Verbrauchsmaterial
- etc.

- 400 Menschen aus dem Leistungsbezug SGB II und SGB III mit Schwerbehinderung durch Beratung, Jobcoaching, Arbeitserprobung und –vermittlung aktivieren, qualifizieren und an den Arbeitsmarkt heranzuführen
- 100 Projektteilnehmende sollen in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, eine betriebliche/schulische Ausbildung oder eine abschlussbezogene Qualifizierung bzw. berufliche Reha übergehen
- bei zwei Dritteln der Teilnehmenden (die das Projekt durchlaufen haben) soll eine messbare Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit erreicht werden.

Das bedeutet, dass die Beschäftigungsfähigkeit bei Projekteintritt (durch die Projektmitarbeiter/innen) und bei Austritt aus dem Projekt bewertet wird. Zugrunde gelegt werden verschiedene Kriterien, die durch die Jobcoachs im Rahmen des intensiven Erstgespräches festgestellt werden. Im Rahmen des Abschlussgespräches findet eine abschließende Bewertung der Beschäftigungsfähigkeit statt.

Inhalt und Ziele

- für 50% der Kundinnen und Kunden, die das Projekt durchlaufen haben und nicht vermittelt werden konnten, soll eine angemessene Anschlussperspektive erarbeitet und soweit möglich umgesetzt werden.
Das bedeutet, dass mit Ihnen eine Perspektive/ein Plan entworfen wird, der sie mittelfristig näher an den 1. Arbeitsmarkt bringt und der konkrete Angebote enthält, die mit dem Jobcenter abgesprochen sind (z.B. Förderzentrum, Bewerbungstraining, Weiterbildungen durch Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein etc.). **Die Kundin/der Kunde soll wissen wie es weitergeht.**
- die Unternehmen in der Kölner Region sollen nach Abschluss des Modellprojektes besser über die Fördermöglichkeiten und Bedingungen der Beschäftigung schwerbehinderter Menschen informiert und aufgeschlossener sein, Menschen mit Schwerbehinderung einzustellen
- Erhöhung der Beschäftigungsquote schwerbehinderter Menschen in Köln
- durch eine externe, wissenschaftliche Begleitung und Evaluation soll eine qualitative und quantitative Auswertung der Ergebnisse, sowie transferierende Erkenntnisse über die Wirkung des Modellprojektes erarbeitet und zur Verfügung gestellt werden.

Phasen im Projekt

1. Phase (Durchlaufen der Bestandteile - Pflicht)
 - a) Informationsveranstaltung (Klärung der Teilnahme)
 - b) Anamnesegespräch
 - c) Profiling (5-10 Tage)
 - d) Reflektion und Ausblicks-Coaching (2-3 Tage)
(hier reflektieren die Teilnehmenden „Wo stehe ich? Wo will ich hin? Wie verfolge ich meine Ziele?)
 - e) Start Selbsthilfegruppen
 - f) Abschluss – Start Case Management

2. Phase (bedarforientiert)
 - a) individuelles Jobcoaching / regelmäßige Beratungsgespräche (Erarbeiten, Vereinbaren und Umsetzen von Zielen)
 - b) Einbindung des/der technischen Beraters/in der Agentur für Arbeit (Beratung des Jobcoachs, der Teilnehmenden und Arbeitgeber)

Phasen im Projekt

- c) Inanspruchnahme kommunal flankierender Maßnahmen (Kölner Hilfenetzwerk)
- d) Qualifizierungsangebote
- e) Bewerbungs- und Vermittlungstraining
- f) Arbeitstraining (z.B. bei beteiligten Trägern, Integrationsbetrieben oder Beschäftigungsbetrieben)
- g) Expertengespräche / Kurzpraktika

3. Phase (Bedarfsorientiert)

- a) Akquise von Arbeits- und Ausbildungsstellen
- b) Fortführung von Einzelberatungen und Gruppenangeboten
- c) Stabilisierung der Beschäftigungsaufnahme durch Nachbetreuung (bis zu 15 Monate nach Arbeitsaufnahme)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

